

Madagaskar – Spar- und Solidaritätsgruppen – Ausweg für arme Familien

Wer die Bilder aus dem Masoala-Regenwald auf Madagaskar sieht, vergisst leicht, dass die Insel zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Die Bevölkerung ist auf sich selbst gestellt, staatliche Unterstützung gibt es nicht. Über 50 Prozent der Kinder sind nach wie vor mangelernährt, nur eine von drei Personen hat sauberes Trinkwasser zur Verfügung.

Wer arm ist, gerät schnell in Geldnot, und die Regierung plant mehrere grosse Landwirtschaftsprogramme und droht damit, seit Langem ansässige Bäuerinnen und Bauern zu vertreiben, da nur wenige über die nötigen Finanzmittel und Landtitel verfügen.



Solidaritätsgruppen erschliessen neue Anbauflächen für die Feldfrüchteproduktion.
Bild: Fastenaktion Luzern

Dagegen bieten die Projekte von Fastenaktion armen Familien einen Ausweg. Seit mehreren Jahren werden Spar- und Solidaritätsgruppen gegründet, deren Mitglieder sich gegenseitig mit zinslosen Darlehen aushelfen, besonders wenn am Ende der Regenzeit die Nahrungsvorräte zu Ende gehen oder wenn jemand erkrankt oder wenn die Kinder Schulmaterial brauchen. Diese Projekte zeigen Wirkung, 1200 Spargruppen werden mittlerweile jährlich schuldenfrei. Die Spargruppen führen zu Solidaritätsgruppen, die erkennen, dass sie sich aus eigener Initiative und gemeinsam langfristige Verbesserungen ihrer Lebenssituation schaffen können.

Viele der Solidaritätsgruppen führen ihre Aktivitäten bereits eigenständig weiter. Sie vernetzen sich, können zusätzliche Anbauflächen erwerben und bewirtschaften. Gemeinsam wird die lokale Infrastruktur verbessert und werden mit den Behörden erfolgreich Schulungen und Ausbildungen koordiniert. Sehr geschätzt werden von den Netzwerken die Ausbildungen in produktiven ökologischen Anbaumethoden.

Was mit dieser Hilfe erreicht wird: 1800 Spargruppen sind neu schuldenfrei. Sie führen ihre Aktivitäten eigenständig weiter und werden Mitglied eines Netzwerks. 2000 Netzwerke von Spargruppen haben

gemeinsame Aktionen durchgeführt – unter anderem auch, um Landtitel zu erwerben. Bei 64 Prozent der Gruppen gibt es mindestens eine Frau im Vorstand. Mehrjährige Projekte bringen wirksame Erfolge, so dass «Wir teilen» auch 2024 das Projekt Madagaskar weiter unterstützt. (Anzeige)

Weitere Infos

Das Spendenkonto von «Wir Teilen» Fastenopfer Liechtenstein ist eingerichtet bei Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz Konto: 218.075.56; Clearing Nr. 8800; IBAN LI80 0880 0000 0218 0755 6